



Jahresbericht  
**2018**

Regioinform **01/19**

Informationsbulletin der Regio Basiliensis. Januar 2019



Regio Basiliensis

---

3	<b>Vorwort</b>
4	<b>Regio Basiliensis:</b> Mit Kompetenz und Netzwerken Grenzen überwinden
7	<b>Regio Basiliensis:</b> Plattform für Veranstaltungen und Informationen zum Dreiland
9	<b>Die Kooperationsfelder</b>
10	<b>Förderprogramme:</b> Erfolgreiche Projekte mit Interreg und der Neuen Regionalpolitik
12	<b>Die Oberrheinkonferenz:</b> Zum Wohle der Menschen die Zusammenarbeit am Oberrhein stärken
13	<b>Die Trinationale Metropolregion Oberrhein:</b> Austausch und Vernetzung aller Akteure am Oberrhein
14	<b>Eurodistrict Basel:</b> Kommunale Zusammenarbeit im Dreiland ausbauen
14	<b>INFOBEST PALMRAIN:</b> Kompetenzzentrum für Grenzgängerfragen
15	<b>Metropolitankonferenz Basel:</b> Interessenvertretung gegenüber dem Bund
15	<b>Europäische Netzwerke:</b> AGEG: Zusammenschluss und Sprachrohr europäischer Grenzregionen
15	<b>Team und Ausblick</b>

---

# Liebe Mitglieder, Partner und Freunde der Regio Basiliensis



Wie stark die Verflechtung von nationalen und internationalen Entwicklungen unsere Region beeinflusst, hat sich in 2018 erneut gezeigt. Das Verhältnis der Schweiz zur EU war dabei das prägende Thema. Die Regio Basiliensis hat dazu klare Positionen bezogen. Der volle EU-Marktzugang muss für unsere Wirtschaft in der Region gesichert bleiben, unseren Grenzgängern ist der unbürokratische Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt weiterhin zu ermöglichen, bei der Personenfreizügigkeit ist der bereits hohe Anteil von Ausländern in der Schweiz zu berücksichtigen. Mit gut besuchten Anlässen und einem Regio-Standpunkt haben wir zur öffentlichen Debatte beigetragen. Im Konsultationsverfahren bringen wir uns ein. Auch beim Verkehr hat sich die Regio Basiliensis stark engagiert. Wir haben vom Bund verbindliche Finanzierungszusagen für die Planung und Projektierung des Herzstück gefordert. Für die Petition des überparteilichen Komitees „Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.“ dienen wir als Drehscheibe. Um den EuroAirport Basel-Mulhouse ist bei der Bevölkerung im Dreiland eine heftige Debatte entstanden.

Wir haben mit einem Regioinform die Breite des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzens des trinationalen Flughafens aufgezeigt. Unsere Region braucht einen starken Flughafen, der seinerseits auf die Akzeptanz von Wirtschaft und Bevölkerung angewiesen ist.

Eine positive Nachricht für das Elsass war, dass die beiden Départements Haut-Rhin und Bas-Rhin am 1. Januar 2021 in einer massgeschneiderten Collectivité européenne d'Alsace zusammengeführt werden sollen. „Das Elsass kommt wieder auf die Landkarte“, sagte kürzlich Brigitte Klinkert, Präsidentin des Departementrats Haut-Rhin in Colmar. Die Gebietsreform in Frankreich und die neue Région Grand Est mögen umstritten sein, sie haben aber neue Kräfte freigesetzt. Ich jedenfalls war sehr beeindruckt vom engagierten und geschlossenen Auftritt der Vertreter beider Départements in Paris für ihren Bahnanschluss zum EuroAirport Basel-Mulhouse.

Auf deutscher Seite am Oberrhein war der hohe Fachkräftemangel ein zentrales Thema. Wir müssen grenzüberschreitend bei der Durchlässigkeit des Arbeitsmarktes weiter vorankommen. Die Arbeitslosigkeit im Elsass liegt bei rund 8 Prozent während in Deutschland dringend Fachkräfte gesucht werden. Der European Campus konnte in 2018 mit der Vergabe der Projektmittel „Seed Money“ für trinationale Projekte weiter gestärkt werden. Damit hingegen die Universität Basel beim Projekt der „Europäischen Universität“ mitwirken kann, ist die Beteiligung am Programm Erasmus+ zwingend. Wir haben in 2018 diese Forderung beim Bund platziert, und bleiben dran.

Auch in 2019 setzen wir uns für unsere Kernthemen Verkehr, Arbeitsmarkt und die Beziehungen Schweiz-EU ein. Der Bahn-Ausbauschritt 2035 geht mit der Befassung im Schweizer Parlament in die entscheidende Phase. Wir werden unsere neue Dienstleistung für Mitglieder, den Regio-Desk, ausbauen. Hier erleichtern wir mit einer Erstberatung die Aufnahme von Geschäftstätigkeiten in Frankreich und Deutschland. Zum Verhältnis Schweiz-EU stehen derzeit das institutionelle Rahmenabkommen, die Fortführung von Schengen und die Initiative zur Begrenzung der Zuwanderung im Mittelpunkt. Für uns steht der Zugang für Grenzgänger zum Schweizer Arbeitsmarkt im Fokus.

Eine gut abgestimmte grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für den Alltag der Menschen am Oberrhein unerlässlich. In Zeiten nationalistischer Tendenzen ist es um so wichtiger gegenzusteuern. Gut auf den Punkt bringt es Marion Dammann, Landrätin des Landkreises Lörrach, wenn sie sagt: „Wenngleich anderswo das Denken in Grenzen überhand nimmt, können wir uns im Dreiländereck auf ein bereicherndes Miteinander verlassen“.

Wir freuen uns darauf, die weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft aktiv fortzusetzen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Amacker'.

Dr. Kathrin Amacker  
Präsidentin der Regio Basiliensis





## Mit Kompetenz und Netzwerken Grenzen überwinden

Menschen verbinden und die Zukunft im Dreiland mitgestalten

Die Regio Basiliensis ist die Schweizer Partnerin für die Oberrhein-Kooperation und Kompetenzzentrum erster Wahl zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie steht dabei im Dienste der Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Organisationen und Bevölkerung. Ihr Zweck ist es, von schweizerischer Seite Impulse für die Entwicklung des oberrheinischen Raumes zu einer zusammengehörigen europäischen Grenzregion zu geben und bei deren Realisierung mitzuwirken. Die Schwerpunktfelder des Vereins Regio Basiliensis sind Bildung und Wirtschaft, Verkehr, Wissenschaft, Lebensraum und Gesellschaft.

Als gemeinsame Aussenstelle der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Solothurn und Jura koordiniert die Regio Basiliensis die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein. Das Budget beträgt rund 1,2 Millionen Franken und wird zu einem Viertel durch Mitgliederbeiträge, Sponsoring und Auftragsarbeiten sowie zu drei Vierteln durch Kantonsbeiträge finanziert.

### **Generalversammlung 2018 – Chance öffentlicher Verkehr**

Grenzüberschreitende Verkehrs- und Infrastrukturprojekte sind zentral für die wirtschaftliche Entwicklung und die Standortattraktivität des Dreilands, betonte Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis, vor rund 150 Mitgliedern, Freunden und Partnern an der Generalversammlung der Regio Basiliensis in der Société Industrielle de Mulhouse und forderte eine trinationale breit abgestimmte Ausbau-Offensive. Sie appellierte an die Entscheidungsträger in den drei Ländern, sich zu den Projekten zu bekennen und die Planung, Finanzierung und Umsetzung mit Hochdruck voranzutreiben.

Die Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität ist seit Jahrzehnten ein Kernthema der Regio Basiliensis. Ein hochkarätig besetztes Podium mit Politikern und Verkehrsfachleuten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz diskutierte unter der Leitung von Esther Keller über aktuelle Herausforderungen im Bereich der Bahninfrastrukturen am trinationalen Oberrhein und über die Schlüsselprojekte Herzstück Regio S-Bahn, den Bahnanschluss zum EuroAirport und die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke.

So unterstrich Stephan Maurer, Präsident der Interessengemeinschaft Öffentlicher Verkehr Nordwestschweiz (IGÖV), dass es neben einer schnellen Realisierung des Herzstücks auch eine Entflechtung von Personen- und Güterverkehr brauche. Für den Wirtschaftsstandort Aargau, so Dr. Urs Hofmann, Landstatthalter, Vortester des Departements Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, sind die Direktverbindungen in die Nachbarländer und der Schienenanschluss zum EuroAirport sehr wichtig und dies bedingt, dass das Herzstück in die Planung des Bundes aufgenommen wird. Auch Brigitte Klinkert, Präsidentin des Conseil Départemental du Haut-Rhin, setzt sich ungeachtet der Probleme auf Schweizer Seite in Paris für eine höhere Priorisierung des Bahnanschlusses ein. Zudem habe das Herzstück Ihrer Ansicht nach eine hohe Bedeutung. Claudine Ganter, Regionalrätin des Conseil Régional, betonte, die Region Grand Est könne die Schlussfolgerungen des Berichts Duron zur Entwicklung der Bahninfrastruktur in Frankreich so nicht akzeptieren. Dr. Claude Janiak, Präsident der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Schweizer Ständerats, forderte, dass „unsere französischen Partner im Elsass 'Dampf machen' für den Schienenanschluss.“ Das trinationale Angebotskonzept stehe, so dass nun die entsprechende Infrastruktur geplant werden könne.



Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis

Grundlage für eine gute Mobilität sind und bleiben leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen, multimodale Knotenpunkte und attraktive, vernetzte Angebote im Personen- und Güterverkehr. Nicht nur im Normalbetrieb, sondern auch in Krisensituationen ist eine intensive grenzüberschreitende Abstimmung erforderlich.

### Vorstand – Arbeitsmarkt und Digitalisierung im Fokus

An der Generalversammlung 2018 in Mulhouse wurden vier neue Vorstandsmitglieder der Regio Basiliensis gewählt. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel, Andrea Elisabeth Knellwolf, Head Community Relations, F. Hoffmann-La Roche AG, Grossrätin Basel-Stadt und Mitglied Regio-Kommission, Dr. Simone Wyss, Head Economic and Swiss Public Affairs, Novartis Pharma AG und Marcel Ziltener, Director Controlling & Human Resources, Endress+Hauser Flowtec AG.

Peter Holenstein und Samuel T. Holzach traten im 2018 aus dem Vorstand zurück. Der bisherige Vize-Präsident, Dr. Stephan Mumenthaler wurde Direktor von Scienceindustries per 1. Mai 2018 und trat als Novartis-Vertreter aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand hat im Jahr 2018 dreimal getagt. Im März 2018 befassete sich der Vorstand mit der Umsetzung der Verfassungsbestimmung zur Masseneinwanderung und der Stellenmeldepflicht. Der zuständige Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, Christoph Brutschin, verwies als Gastreferent auf die Notwendigkeit der Erhaltung und Nichtgefährdung der Bilateralen Verträge Schweiz-EU.

In der Juni-Sitzung informierte sich der Vorstand über die Initiative Smart Regio Basel und tauschte sich mit dem Geschäftsführer des entsprechenden Vereines, Elias Schäfer, aus. Smart Regio Basel ist eine Plattform, welche die digitale Vernetzung und die damit verbundene Wertschöpfung in der Region Basel fördert.

In der dritten Vorstandssitzung im November befassete sich der Vorstand mit der Digitalisierung in der Dreiländerregion. Kai Gramke von econsight stellte seine Studien vor. Die Vorstandsmitglieder der Regio Basiliensis diskutieren die Herausforderungen der Digitalisierung und betonten, wie wichtig es für Unternehmen ist, interdisziplinär und branchenübergreifend zu agieren.

„Zentraler Pfeiler für den Wohlstand unserer Region ist die enge Vernetzung mit unseren europäischen Nachbarn. Möglich machen dies die bilateralen Abkommen.

Die Regio Basiliensis setzt sich dafür ein, dass diese Offenheit erhalten bleibt.“

Dr. Simone Wyss Fedele, Novartis Pharma AG,  
Head Economic & Swiss Public Affairs



Trinationale  
Pendenzenliste  
Questions  
en suspens

TRINATIONALE  
PENDENZENLISTE

Die „Trinationale Pendenzenliste“ des Vereins Regio Basiliensis fasst in zehn Punkten die wichtigsten Anliegen von Bürgern und Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Dreiland zusammen und formuliert Forderungen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grenzregion am Oberrhein. Ziel ist dabei ein attraktiver, prosperierender und konkurrenzfähiger grenzüberschreitender Wirtschaftsstandort Basel/Nordwestschweiz mit hoher Lebensqualität. Die Forderungen der Pendenzenliste richten sich an die zuständigen Gebietskörperschaften in den drei Ländern am Oberrhein.

Bringen Sie Ihr Anliegen ein unter: [pendenzenliste@regbas.ch](mailto:pendenzenliste@regbas.ch)



Podium zu Bahninfrastrukturprojekten am Oberrhein: Brigitte Klinkert, Präsidentin des Conseil Départemental du Haut-Rhin und Dr. Claude Janiak, Präsident der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerats

### Begleitgruppe – Task Force und Think Tank

Die Begleitgruppe der Regio Basiliensis hat unter Leitung ihres Vorsitzenden, Dr. Hans Martin Tschudi, im Jahr 2018 insgesamt zehn Treffen durchgeführt. Es wurden dabei die laufenden Geschäfte und Projekte der Regio Basiliensis sowie verschiedene regionalpolitische und -wirtschaftliche Themen behandelt. Gastreferenten in der Begleitgruppe im Berichtsjahr waren:

- Gilles Meyer, Direktor des Museum-PASS-Musées
- Nicole Hostettler, Leiterin des Amts für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Basel-Stadt
- Tim Cuénod, Grossrat, Präsident der Regiokommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
- Andreas Doppler, Leiter Förderprogramme Regio Basiliensis
- Hans-Jörg Fankhauser, Fankhauser Architekt, Arealentwicklungen und Gesamtplanungen
- Mike Keller, Gemeindepräsident Binningen, Präsident des Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB)
- Janosch Nieden, Direktor der Geschäftsstelle von Eucor

Des Weiteren befasste sich die Begleitgruppe mit den strategischen Zielen der Regio Basiliensis, dem Jahresarbeitsprogramm 2018 sowie der Personenfreizügigkeit Schweiz-EU und dem EuroAirport. Auch der im Berichtsjahr lancierte Regio-Desk wurde in der Begleitgruppe reflektiert. An einem zusätzlichen Treffen der Begleitgruppe wurden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Medien und die Berichterstattung in der Dreiländerregion diskutiert.



**REGIO-DESK: AUFNAHME GRENZ-ÜBERSCHREITENDER AKTIVITÄTEN FÜR UNTERNEHMEN ERLEICHTERN**

Neues Angebot für Mitglieder: Die Regio Basiliensis erleichtert mit dieser neuen Dienstleistung den Zugang zum Wirtschafts- und Arbeitsmarkt in Frankreich und Deutschland. Mit dem Regio-Desk bietet sie ihren Kollektivmitgliedern kostenlos eine problembezogene, professionelle und fachkundige Erstinformation an und stellt den Kontakt zu Experten her. Mehr unter: [www.regbas.ch](http://www.regbas.ch). Kontakt: [info@regbas.ch](mailto:info@regbas.ch)

### JETZT MITGLIED WERDEN

Am Ende des Berichtsjahres 2018 weist die Regio Basiliensis 145 Kollektiv- und 259 Einzelmitglieder auf. Im Berichtsjahr konnten ein Kollektivmitglied und fünf Einzelmitglieder neu hinzugewonnen werden. Sie leisten damit einen konkreten Beitrag zur grenzüberschreitenden Vernetzung und somit zur Verbesserung der Standortbedingungen unseres Lebens- und Wirtschaftsraums.

#### Als Mitglied erhalten Sie unter anderem:

- Zugang zu grenzüberschreitenden Vernetzungsveranstaltungen
- Aktuelle Informationen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und
- Publikationen der Regio Basiliensis und verwandter Organisationen.

### HERZLICH WILLKOMMEN

**DER VEREIN REGIO BASILIENSIS KONNTE FOLGENDE KOLLEKTIV- UND EINZELMITGLIEDER IM JAHR 2018 NEU AUFNEHMEN:**

#### Kollektivmitglieder

Verein Smart Regio Basel

#### Einzelmitglieder

André Moeri, Magden  
 Prof. Dr. Jacques Streith, Mulhouse  
 Marie-Thérèse Perazzi, Riehen  
 François Martin, Mulhouse  
 Thomas Wenk, Basel

#### MITGLIEDER DES VORSTANDS 2018

Dr. Kathrin Amacker (Präsidentin), Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Martin Christen (Quästor), Martin Dätwyler, LR Dr. Christoph E. Hänggi, Prof. Dr. Maarten Hoenen, Sabine Horvath, Andrea Elisabeth Knellwolf, Dr. Franz A. Saladin, Dr. Hans Martin Tschudi (Vizepräsident; Vorsitzender der Begleitgruppe), Dr. Simone Wyss Fedele (Vizepräsidentin), Marcel Ziltener

#### MITGLIEDER DER BEGLEITGRUPPE 2018

Dr. Hans Martin Tschudi (Vorsitzender der Begleitgruppe), Prof. Dr. Thomas Bürgi, Bernhard B. Fischer, Dr. Manuel Friesecke, Prof. Dr. Maarten Hoenen, Esther Maag, Stephan Maurer, Dr. Daniela Roncari, Peter Schenk, Alberto Schneebeli, Dr. Heinrich Ueberwasser, Niklaus Ullrich, Christian Walsoe





„Die Bahnanbindung ist für den EuroAirport aus zwei Gründen wichtig: Sie steigert erstens die Qualität der Anreise zum Flughafen und erhöht zweitens den Anteil jener Passagiere und Mitarbeitenden, die mit dem Öffentlichen Verkehr anreisen. Eine effiziente Bahnanbindung ist für einen modernen Flughafen heute Standard.“



Matthias Suhr, Direktor Flughafen Basel-Mulhouse

## Plattform für Veranstaltungen und Informationen zum Dreiland

Regio Basiliensis nimmt wichtige Themen und Trends auf: Verhältnis Schweiz-EU, Verkehr und Arbeitsmarkt

### RegioTriRhena – grenzüberschreitende Wirtschaftsbeziehungen stärken

Die Regio Basiliensis engagiert sich im Rahmen des Vereins RegioTriRhena (RTR) mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Wirtschaft im Dreiländereck Freiburg – Colmar – Mulhouse – Basel zu stärken und die Standortbedingungen in den Bereichen Verkehr und Bildung zu verbessern. Sich gegenseitig zu vernetzen, ist ein wichtiges Anliegen der RTR. So bot sie im September für ihre Mitglieder eine trinationale Unternehmensführung am EuroAirport Basel-Mulhouse an, die auf grossen Zuspruch stiess. Ferner wandte sich die RTR 2018 mit einer Erklärung zum Arbeitsmarkt an die Öffentlichkeit. Hierin forderte sie, das Potential der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu mobilisieren.



### Personenfreizügigkeit Schweiz-EU

Anlässlich der Veranstaltung der Regio Basiliensis und der Starken Region Basel/Nordwestschweiz im April betonte Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin der Regio Basiliensis, vor rund 110 Gästen die Notwendigkeit eines gesicherten EU-Marktzugangs sowie eines unbürokratischen Zugangs der Nachbarländer zum Schweizer Arbeitsmarkt. Reto Wolf, Präsident der Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz, hielt ergänzend fest, dass es eine wichtige Aufgabe bleibt, die Akzeptanz der Personenfreizügigkeit zu erhöhen. Ferner war die Regio Basiliensis im September Kooperationspartnerin einer metrobasel-Veranstaltung zum Verhältnis Schweiz-EU.



### Mitgliederanlass

Dr. Otto Lampe, ehemaliger deutscher Botschafter in der Schweiz, war im August bei einem Anlass der Regio Basiliensis für Kollektivmitglieder bei der PwC in Basel zu Gast. In seinem lebendigen Vortrag „Die Schweiz, Deutschland und die EU: eine Win-Win-Beziehung“ legte er seine Sicht auf die deutschen und schweizerischen Beziehungen zur EU dar. Im anschliessenden Gespräch mit den Teilnehmern stiessen vor allem seine

persönlichen und durchweg positiven Erfahrungen während seiner Zeit als Botschafter in der Schweiz auf grosses Interesse bei den Teilnehmern. Ein gemeinsamer Apéro rundete den Anlass ab.

### 12. slowUp Basel-Dreiland 2018 – Gemeinsam en route!

Mit bis zu 62'000 Teilnehmern war der trinationale slowUp Basel-Dreiland in diesem Jahr wieder ein Riesenerfolg. Tausende von Menschen waren friedlich am grössten grenzüberschreitenden Bewegungstag Europas unterwegs. Nach mehreren Jahren Wetterpech war das Wetter für Velofahrer und Inliner perfekt. Um auch künftig die Finanzierung des Anlasses zu sichern, wurde unter dem Motto „Vignette ist Ehrensache“ erstmals ein kleiner, freiwilliger Beitrag erhoben für den man eine reflektierende Velo-Vignette erhielt. Der 13. slowUp Basel-Dreiland findet am 15. September 2019 statt.



Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer Regio Basiliensis brachte seine Expertise beim Workshop „Die Schweiz und Deutschland – Erwartungen an die Zukunft der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit als Nachbarn in Europa“ ein. Dieser fand im Rahmen des deutsch-schweizer Verbändeforums im Juli in Zürich statt.

### Auswirkungen von Digitalisierung und Robotik

Welche Auswirkungen haben Digitalisierung und Robotik auf unsere Gesellschaft? Darauf versuchten der Efficiency Club Basel und die Regio Basiliensis gemeinsam mit renommierten Referenten aus Deutschland und der Schweiz im September in Basel eine Antwort zu finden. Die Veranstaltung gab Einblicke in die Thematik und hatte das Ziel, Laien sowie IT-Fachleute dabei zu unterstützen, sich selbst ein Bild von möglichen gesellschaftlichen Konsequenzen zu machen und diese einzuschätzen.

*Ja zum Herzstück  
Jetzt*

### Petition Herzstück mit Unterstützung der Regio Basiliensis lanciert

Ein überparteiliches Komitee „Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.“ initiierte mit Unterstützung der Regio Basiliensis im November eine Petition zum Herzstück. Das Komitee fordert mit

der Unterstützung von 40 regionalen Institutionen und Parteien ein attraktives regionales S-Bahn-System für die Menschen im Grossraum Basel als umwelttaugliche Lösung für die Verkehrsprobleme. Insbesondere soll mit der Petition erreicht werden, dass ausreichende Bundesmittel im aktuellen Ausbauprogramm der nationalen Bahninfrastruktur (STEP AS 2035) in Höhe von 120 Mio. Franken aufgenommen werden, um sicherzustellen, dass das Herzstück Basel ohne Unterbruch weiterbearbeitet werden kann. [www.ja-zum-herzstueck.ch](http://www.ja-zum-herzstueck.ch)



### Veranstaltungen, Referate und Medienkontakte

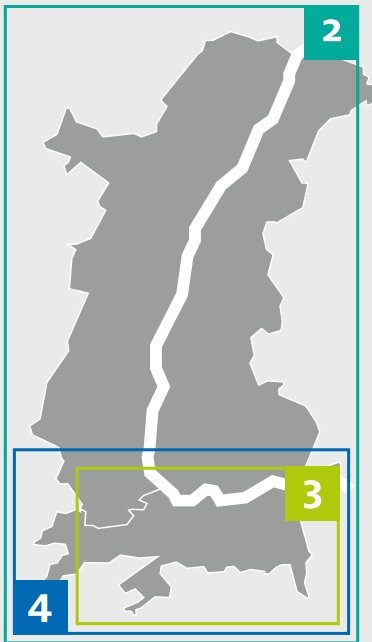
Die Regio Basiliensis hat in 2018 sieben Veranstaltungen und Anlässe für Mitglieder und die Öffentlichkeit durchgeführt, zwei davon als IKRB. Hinzu kommt die 55. Generalversammlung der Regio Basiliensis. Darüber hinaus haben der Geschäftsführer und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr an mehreren Drittenlässen teilgenommen und dort insgesamt 15 Vorträge gehalten, davon sieben als IKRB.

Im Berichtsjahr 2018 hat die Regio Basiliensis die Medien mit acht Communiqués bedient, drei davon als IKRB. Die RB war ausserdem Kooperations- bzw. Netzwerkpartnerin von weiteren Veranstaltungen und unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit. Medienresonanz erhielten insbesondere die Rede von Präsidentin Dr. Kathrin Amacker anlässlich der 55. GV sowie das trinational besetzte Podium zu aktuellen Fragen der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur. Eine gute Presseresonanz erhielten zudem das Podium der Regio Basiliensis und der Starken Region zur Personenfreizügigkeit CH-EU, der Interreg-Lunch der IKRB „Gemeinsam gegen die Tigermücke“ sowie die Lancierung der Petition „Ja zum Herzstück Basel. Jetzt.“.

### Kompetente Information: Publikationen, Newsletter, Website, Social Media

Als Publikationen erschienen 2018 drei Informationsbulletin „RegioInform“, eines davon zum Thema „Schlüsselprojekte Wissenschaft & Forschung“ und ein weiteres zum EuroAirport Basel-Mulhouse. Mitglieder und Partner der Regio Basiliensis erhielten 2018 elf E-mail-Newsletter mit Informationen zu aktuellen politischen Themen aus der Dreiland-Kooperation, Presseartikeln und Veranstaltungshinweisen sowie die monatliche „Carte Blanche“, in der Fachleute 2018 zur Frage „Lernort Grenzregion? Welche Chancen für die Bildungsregion am Oberrhein?“ Stellung bezogen. Darüber hinaus hat sich die RB mit fünf „Regio-Standpunkten“ positioniert und Mitglieder und Partner mit rund 100 News über Aktuelles aus dem Dreiland informiert. Zudem hat sie die Social Media-Aktivitäten via Facebook ausgebaut und berichtet neu auf Twitter.





## Die Kooperationsfelder

Die Zusammenarbeit am Oberrhein ist auf mehreren Handlungsebenen organisiert. Ziel ist es, die Politikentwicklung und -umsetzung so zu gestalten, dass grenzüberschreitende Themen und Handlungsfelder der verschiedenen Sektoren und Akteure verschiedener Ebenen und Bereiche berücksichtigt werden.

1

### Die Eurofelder

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) als europäische Begegnungs-, Austausch- und Lobbyorganisation für Grenzregionen und grenzüberschreitende Zusammenschlüsse.

2

### Die regionale Ebene

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein ist das Dach verschiedener Gremien:

- Oberrheinkonferenz. Hier sind regionalstaatliche Regierungen vertreten.
- Oberrheinrat. Hier sind regionale Abgeordnete vertreten.
- Programm zur Förderung grenzüberschreitender Projekte Interreg Oberrhein.
- EURES-T Oberrhein, das Netzwerk zur grenzüberschreitenden Förderung des Arbeitsmarktes.
- RegioTriRhena e.V. als Kooperationsplattform der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für den Raum Freiburg, Colmar, Mulhouse, Basel.

3

### Die lokale, kommunale Ebene: Die Eurodistrikte

Trinationaler Eurodistrict Basel mit der Bürgerberatungsstelle INFOBEST PALMRAIN.

Weitere Eurodistrikte: Eurodistrict Regio PAMINA, Eurodistrict Strasbourg-Ortenau, Eurodistrict Region Freiburg/Centre et Sud Alsace.

4

### Der Metropolitanraum Basel/Nordwestschweiz

- Die Metropolitankonferenz Basel versammelt als Plattform der Nordwestschweizer Regierungskonferenz Akteure aus Politik und Wirtschaft und hat die gemeinsame Interessenvertretung für den Metropolitanraum Basel zum Ziel.
- Die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) hat das Ziel, die Innovationsleistungsfähigkeit der Region Basel-Jura zu stärken.

# Erfolgreiche Projekte mit Interreg und der Neuen Regionalpolitik

Wie Bürger, Unternehmen und die Wissenschaft am Oberrhein von Interreg und der Neuen Regionalpolitik (NRP) konkret profitieren

## Interreg im Dienst der Regionalentwicklung

Das von der EU 1990 ins Leben gerufene Förderprogramm Interreg verfolgt das Ziel, den Dialog und die Zusammenarbeit der Regionen in Europa zu fördern sowie die Entwicklungsunterschiede in den Regionen zu mindern. Als „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ ist sie Teil der EU-Kohäsionspolitik. Die über 70 Interreg-Programme sind in drei Ausrichtungen aufgeteilt: A fördert die nachbarschaftlichen Kooperation in grenzüberschreitenden Regionen, B fördert in grossen geographisch zusammenhängenden Räumen wie z. B. dem Alpenraum und Interreg Europe schliesslich unterstützt den Erfahrungsaustausch über den ganzen Kontinent.

Die geförderten Kooperationsprojekte geben neue Impulse und schaffen wichtige Synergien über die Grenzen hinweg. Davon profitieren auch Schweizer Akteure, die sich seit Programmbeginn an Interreg beteiligen.

**REGIO BASILIENSIS ALS REGIONALE KOORDINATIONSSTELLE (IKRB)**  
Im Rahmen von Interreg und der NRP fungiert die IKRB als regionale Koordinationsstelle der Nordwestschweizer Kantone und des Bundes. Damit sind vielfältige Aufgaben verbunden: u. a. Einsitznahme in den Programmgremien, Information und Beratung der Nordwestschweizer Projektpartner, Öffentlichkeitsarbeit, Prüfung der Anträge auf Bundesförderung sowie Koordination der kantonalen Förderung.

## Zwischenbilanz Interreg V Oberrhein

Das Interreg-Programm hat in seiner 2015 gestarteten fünften Laufzeit mittlerweile 70 Projekte genehmigt. Damit sind rund 63 Mio. der insgesamt 110 Mio. Euro Fördermittel gebunden. Die Nordwestschweiz ist dabei an 40 Projekten beteiligt. Die fünf Kantone unterstützen Vorhaben in der Höhe von 6.1 Mio. Franken. Der Bund fördert bisher Projekte mit 2.7 Mio. Franken, wobei 9.2 Mio. Franken im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) für das Programm zur Verfügung stehen. Weiter unterstützen Dritte Projekte mit über 4.7 Mio. Franken.

Die vier Förderachsen des Programms sind unterschiedlich ausgelastet. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, hat der Begleitausschuss einen Aktionsplan zur strategischen Programmierung angenommen. Dieser beinhaltet Projektaufrufe, einen teilweisen Förderstopp sowie vermehrte Öffentlichkeitsarbeit. Projekte können noch bis Mitte 2020 in die Förderung aufgenommen werden.



## Neue Projekte für Interreg V Oberrhein genehmigt

Der Begleitausschuss des Programms hat 2018 insgesamt 15 neue Projekte genehmigt, davon fünf mit Nordwestschweizer Beteiligung. Die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn, der Bund (NRP) sowie Dritte leisten dabei Förderbeiträge in der Höhe von rund 100'000 Franken. Die Projekte werden in den Bereichen Mobilität, Umwelt und Energie sowie Arbeitsmarkt realisiert.

Durch das Projekt Dreiland Radreiseregion soll die kulturelle und landschaftliche Vielfalt des Dreiländerecks für Radfahrer noch besser erschlossen werden. Die radbezogenen Dienstleistungen können dadurch grenzüberschreitend verbessert und somit die Attraktivität des Velolandes Dreiland erhöht werden.

Die Regio Basiliensis hat an der Projektentwicklung mitgewirkt.



Im Rahmen des Vorhabens Dreiland Radreiseregion sollen drei grenzüberschreitende Velorundwege instand gesetzt und ausgeschildert werden.



„TIGER ist eines von vielen Interreg-Projekten, die sich Herausforderungen stellen, die sich nur durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit sinnvoll lösen lassen. Gerade in der Grenzstadt Basel ist es wichtig, über die Grenzen hinweg zu denken und zu handeln.“



Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Kanton Basel-Stadt



### Aufruf zur zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit über die Grenzen

Ein wesentliches Ziel von Interreg ist die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft. Mit dem Instrument der Kleinprojekte ist es für zivilgesellschaftliche Akteure möglich, Interreg-Projekte mit kleinerem Budget und kürzerer Laufzeit durchzuführen. Der Eurodistrict Basel (TEB) unterstützt dabei die Antragsteller aus dem Dreiland.



Das Kleinprojekt Sprachentram bringt den Passagieren auf der Tramlinie 3 nach St. Louis die Sprache unseres Nachbarn spielerisch näher und zeigt auf unterhaltsame Weise, wie gewinnbringend grenznaher Schüleraustausch sein kann.

### Europa macht's möglich!

Die Veranstaltungsreihe des Interreg-Programms veranschaulichte auch 2018, wie Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen am Oberrhein in ihrem Alltag von Interreg profitieren können. Die Veranstaltung der Interkantonalen Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) zum Projekt TIGER, welches grenzüberschreitend die Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke zum Ziel hat, zeigte exemplarisch auf, wie gemeinsame Herausforderungen über die Grenzen zusammen erfolgreich angegangen werden können. Der Anlass im Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut erhielt eine sehr hohe Resonanz.

### Interkantonale Zusammenarbeit im Zeichen der Innovation

Die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura gehen seit 2016 die Innovationsförderung gemeinsam an. Ziel einer entsprechenden Programmvereinbarung mit dem Bund ist, dass die regionalen Zentren des ländlichen Raums vermehrt von der Innovationsdynamik des urbanen Zentrums sowie der Innovationsförderung profitieren. Die Regio Basiliensis übernimmt zu diesem Programm das Regionalmanagement: Sie begleitet und berät die Schweizer Projektpartner und verwaltet im Auftrag des Bundes und der Kantone die NRP-Gelder.



## BEWILLIGTE INTERREG VA-PROJEKTE MIT NORDWESTSCHWEIZER BETEILIGUNG 2018

Projekte	Gesamtkosten (€)	Schweizer Projektpartner
EUROSTAGE 2020: Verbreitung von Berufserkundungspraktika in deutschen und Schweizer Unternehmen für zweisprachige elsässische Schüler der Mittelstufe	0.2 Mio.	Regio Basiliensis
SuMo-Rhine: Förderung der nachhaltigen Mobilität	2.6 Mio.	Energiedienst Holding Laufenburg, Universität Basel
Dreiland Radreiseregion: Förderung des Radtourismus in der trinationalen Agglomeration Basel	0.5 Mio.	Stadt Rheinfelden, Forum Schwarzbubenland, AG, BL, BS, SO
RES_TMO: Regionale Konzepte für eine integrierte, effiziente und nachhaltige Energieversorgung und Speicherung	3.2 Mio.	Universität Basel
RAMSAR Biodiversität: Schutz von sechs gefährdeten Tierarten	1.2 Mio.	BirdLife Schweiz





## Zum Wohle der Menschen die Zusammenarbeit am Oberrhein stärken

2018 setzte die Oberrheinkonferenz ihren Fokus auf Verbesserungen der Verkehrsanbindungen, Kooperation in der Landwirtschaft und erneuerbare Energien.

Die Oberrheinkonferenz stand 2018 unter dem Vorsitz von Werner Schreiner, Beauftragter der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die deutsche Präsidentschaft richtete insbesondere einen Fokus darauf, die grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen zu verbessern. Mit der ersten trinationalen Verkehrskonferenz unter Einbezug der Verkehrsunternehmen und -verbände konnten weitere Schritte für ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrsangebot am Oberrhein gemacht werden. Die Teilnehmer der Konferenz sprachen sich dafür aus, innovative Ansätze für die künftige Verkehrspolitik am Oberrhein zu entwickeln.

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Frauenwahlrechts in Deutschland organisierte das Frauennetzwerk der Oberrheinkonferenz am 8. November 2018 in Strasbourg den ersten trinationalen Kongress zum Thema Frauen in der Politik. Der Kongress bot die Gelegenheit zur Vernetzung engagierter Frauen und Männer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Persönlichkeiten aus allen drei Ländern diskutierten über ihre persönlichen Erfahrungen sowie über aktuelle Herausforderungen für Frauen in der Politik.



*Mitglieder des Plenums der Oberrheinkonferenz an der Plenarversammlung im Dezember 2018 in Annweiler (Rheinland-Pfalz)*



„Gemeinsam grenzüberschreitend Handeln. Nur so können wir zusammen wachsen und voneinander lernen, um unsere Oberrheinregion zum Nutzen der Menschen zu gestalten.“



Werner Schreiner, ORK-Präsident,  
Beauftragter der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz  
für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Unter dem Dach, mit Mitwirkung oder der finanziellen Unterstützung der Oberrheinkonferenz wurden 2018 unter anderem folgende Veranstaltungen und Massnahmen durchgeführt:

- Publikation Informationsbroschüre zu den Tagen des offenen Denkmals am Oberrhein
- Trinationaler Verkehrskongress
- Oberrheinischer Lehrertag zum Thema medienbasiertes Sprachenlernen im interkulturellen Austausch
- Trinationaler Kongress: Frauen in der Politik
- Broschüre „Oberrhein – Zahlen und Fakten 2018“
- 4. Trinationaler Energiekongress zu den erneuerbaren Energien am Oberrhein
- Seminar zum Thema Stromausfall in der Landwirtschaft
- Deutsch-französisch-schweizerische Regierungskommission in Berlin

#### TRINATIONALE METROPOLREGION OBERRHEIN – AUSTAUSCH UND VERNETZUNG ALLER AKTEURE AM OBERRHEIN

Im Rahmen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) wird mit einer horizontalen Vernetzung aller bestehenden Gremien und Kooperationsfelder am Oberrhein der Austausch der Akteure gefördert und die Dynamik verstärkt. Ziel ist es, innovative Projekte mit hohem Mehrwert für die Region zu realisieren oder auch den Oberrhein nach aussen und nach innen besser sichtbar zu machen.



#### ARBEITSGEFÄSSE

- AG Wirtschaftspolitik
- AG Gesundheitspolitik
- AG Regionale Verkehrspolitik
- AG Raumordnung
- AG Umwelt
- AG Landwirtschaft
  
- Forum Kultur
- AG Erziehung & Bildung
- AG Katastrophenhilfe
- AG Jugend
- AG Sport

#### VORSITZENDE 2018

- Claude-Henri Schaller, Service de l'économie et de l'emploi, République et Canton du Jura (CH)
- Carole Cretin, Agence Régionale de Santé Grand Est (F)
- Antje Hammer, Bau- und Verkehrsdepartement Kanton Basel-Stadt (CH)
- Noémie Piaskowski, Préfecture de la région Grand Est (F)
- Yves Zimmermann, Amt für Umweltschutz und Energie Kanton Basel-Landschaft (CH)
- Danièle Utard/Catherine Rogy Direction Régionale de l'Alimentation, de l'Agriculture et de la Forêt de la Région Grand Est (F)
  
- Karin Augschill, Regierungspräsidium Freiburg (D)
- Stephanie Heieck, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz Aussenstelle Neustadt (D)
- Sabine Gaudin, Regierungspräsidium Karlsruhe (D)
- Rachel Ziarkowski-Terminaux, DRDJSCS Grand Est (F)
- Dieter Krieger, Sportbund Pfalz (D)





„Mit rund 6000 Kundenanfragen jährlich bleibt die Informations- und Beratungsstelle INFOBEST PALMRAIN auch nach 25 Jahren eine notwendige Einrichtung, die Bürginnen und Bürger in ihrem grenzüberschreitenden Alltag erfolgreich begleitet.“

Isaac Reber, Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und Präsident der INFOBEST PALMRAIN



## Kommunale Zusammenarbeit im Dreiland ausbauen

Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) fördert und begleitet seit 2007 grenzüberschreitend die Verknüpfung der Gemeinden und Akteure. Dazu werden bi- und trinationale Projekte und Initiativen entwickelt und umgesetzt, die insbesondere im Rahmen von Interreg Oberrhein gefördert werden.

Wachsende Bedeutung erlangte der TEB auch in 2018 durch den Begegnungsfonds, mit dem grenzüberschreitende Begegnungen z.B. in Form von Festen, kulturellen oder sportlichen Anlässen unterstützt werden können. Zudem werden im Rahmen eines Kleinprojektfonds weitere Austauschprojekte der Zivilgesellschaft unterstützt. Die Förderung des öffentlichen Verkehrs und der Mobilität waren auch 2018 wichtige Themen des TEB. So sollen mit dem Vorhaben einer internetbasierten Mobilitätsplattform Mobilitätsangebote für die trinationale Agglomeration grenzüberschreitend gebündelt und vernetzt werden. Darüber hinaus wurden die Projekte 3Land sowie die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 weiterentwickelt und ihr Abschluss in den Blick genommen. Ein besonderes Ereignis war der Startschuss für das Tourismusprojekt „Dreiland Radreiseregion“: Grenzenlos Fahrradfahren im Basler Umland. Hierzu unterzeichneten Vertreter aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz im November im Rathaus der Stadt Lörrach eine Vereinbarung zur Durchführung des mit europäischen Mitteln unterstützten Projektes. TEB-Präsident Mike Keller, Gemeindepräsident von Binningen, führte den TEB durch ein dynamisches Jahr. Im Frühjahr 2019 wird er den Stab an die deutsche TEB-Vize-Präsidentin Marion Damann, Landrätin Landkreis Lörrach, übergeben. ([www.eurodistrictbasel.eu](http://www.eurodistrictbasel.eu))

### Die IKRB koordiniert und informiert die Schweizer Delegation

Die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) nimmt im Auftrag der Nordwestschweizer Kantone Einsitz in der Fachlichen Koordinationsgruppe des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Diese bereitet die Beschlüsse des Vorstands vor und begleitet die Aktivitäten der TEB-Geschäftsstelle. Die IKRB koordiniert die Schweizer Delegation und gewährleistet im Bereich der Schnittstellen den Informationsfluss zu den weiteren grenzüber-

schreitenden Gremien am Oberrhein. Zu diesem Zweck nimmt sie an den Sitzungen des Vorstands, an den Plenarsitzungen des Districtsrats und an Arbeitsgruppensitzungen teil.



### Agglomerationsprogramm Basel

Der trinationale Verein Agglo Basel erarbeitet, in engerer Abstimmung mit dem TEB, die Agglomerationsprogramme und entwickelt sie weiter. Er koordiniert die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung in der trinationalen Region Basel und bereitet alle vier Jahre ein Massnahmenprogramm vor. Die 4. Generation des Agglomerationsprogramms Basel befindet sich seit 2018 in der Bearbeitung und wird 2021 beim Bund eingereicht. Auch hier soll die bewährte Zusammenarbeit der Kantone mit den Partnern aus Deutschland und Frankreich im wichtigen Bereich der Siedlungs- und Verkehrsplanung fortgeführt werden.

### INFOBEST PALMRAIN – Kompetenzzentrum für Grenzfragen

INFOBEST PALMRAIN informiert und berät seit 25 Jahren zweisprachig Bürger, Verwaltungen, Unternehmen, Vereine und Politiker in allen grenzüberschreitenden Fragen zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. In 2018 bearbeitete die Einrichtung rund 6'000 Anfragen von 5'300 Kundinnen und Kunden. Ein Grossteil hiervon betraf auch im Jubiläumsjahr 2018 die grenzüberschreitende berufliche Mobilität (Arbeitsuche, Arbeitsrecht, Sozialversicherungen, Lohnsteuern). Die Regio Basiliensis, 1993 Mitinitiatorin der INFOBEST, vertritt als Koordinationsstelle die Kantone in der Projektgruppe und ist Anstellungskörperschaft für den Schweizer Mitarbeiter Marc Borer. ([www.infobest.eu](http://www.infobest.eu))





**METROPOLITANKONFERENZ BASEL –  
INTERESSENVERTRETUNG GEGENÜBER DEM BUND**

Der Metropolitanraum Basel reicht als funktionaler Raum über Kantons- und Landesgrenzen hinaus. Die Metropolitankonferenz Basel (MKB) ist eine Plattform der Nordwestschweizer Regierungskonferenz für die Interessensvertretung gegenüber dem Bund und versammelt Akteure aus Politik und Wirtschaft. Als privatrechtlicher Verein unterstützt die Regio Basiliensis fallweise Positionsbezüge der Metropolitankonferenz Basel ([www.metropolitankonferenz-basel.ch](http://www.metropolitankonferenz-basel.ch)). Die Perspektiven für die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU sowie die Bedeutung der Bilateralen Verträge standen am 29. Oktober 2018 im Fokus des Forums der Metropolitankonferenz Basel, das von der Basler Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann präsiert wurde. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bekräftigten gegenüber Staatssekretär Dr. Roberto Balzaretto die Notwendigkeit solider Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Podiumsteilnehmerin Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin Regio Basiliensis, wies dabei auf die starken wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Schweiz und der EU und die sich daraus ergebende Notwendigkeit der bilateralen Verträge und der Personenfreizügigkeit hin.



# AGEG: Zusammenschluss und Sprachrohr europäischer Grenzregionen

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) ist die wichtigste europäische Lobbying-Organisation für Grenzregionen und grenzüberschreitende Zusammenschlüsse. Die Regio Basiliensis war an der Gründung der AGEG massgeblich beteiligt und wirkt seit diesem Zeitpunkt im Präsidium mit – seit einigen Jahren auch im Auftrag der RegioTriRhena. Im Jahr 2018 hat die EU einem Aufruf für Pilotprojekte zur Beseitigung administrativer und rechtlicher Hindernisse an der Grenze lanciert. Der Aufruf unter dem Titel „B-Solutions“ wurde von der AGEG im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführt und soll Modellösungen für Grenzregionen aufzeigen.



V. li.: Dr. Jacqueline Plum, Beatrice Hilverda, Irina Blonina, Dr. Manuel Friesecke, Sylvia Dürrenberger, Andreas Doppler

## TEAM REGIO BASILIENSIS

Personelle Wechsel in der Geschäftsstelle der Regio Basiliensis (Verein und IKRB):

Dr. Jacqueline Plum, Stv. Geschäftsführerin sowie Leiterin Kommunikation und Mitgliederwesen, verlässt nach fünfjähriger Tätigkeit die Geschäftsstelle. Wir danken ihr für ihr wertvolles Engagement zugunsten der Regio-Idee.

Per 1. Januar 2019 wird in ihrer Nachfolge Frau Carmen Rüschi neu für den Bereich Kommunikation und Mitgliederwesen zuständig sein. Frau Rüschi ist seit April 2017 als Trainee und dann als Projektassistentin für die Geschäftsstelle tätig.

Ferner unterstützen Felicitas Krebs als Interreg Volunteer Youth (IVY) und Nora Zürcher als Praktikantin in 2018 zeitweise das Team der Regio Basiliensis. Wir danken ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit. Zudem begrüßen wir neu Vanessa Wild als Hochschul-Trainee im Bereich Förderprogramme im Team.



## WICHTIGE REGIOTERMINE 2019

- |           |                                     |               |                               |
|-----------|-------------------------------------|---------------|-------------------------------|
| 27. März  | 56. RB-Generalversammlung, Delémont | 14. Juni      | Plenarversammlung NWRK, Basel |
| 29. März  | TEB-Mitgliederversammlung, Lörrach  | 5. Juli       | 2. OKR-Präsidium Muttentz     |
| 5. April  | 1. ORK-Präsidium, Kanton Aargau     | 15. September | slowUp Basel Dreiland         |
| 12. April | Aufsichtsgremium INFOBEST PALMRAIN  | 22. November  | ORK-Plenum, Basel             |
| 7. Juni   | 1. Plenum Oberrheinrat              | 20. Dezember  | 2. Plenum Oberrheinrat        |



# Regio Basiliensis

## WERDEN SIE MITGLIED – UNTERSTÜTZEN SIE DIE REGIO-IDEE

Interessiert Sie die Arbeit der Regio Basiliensis und möchten Sie die Vorteile einer Mitgliedschaft nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.

Eine Mitgliedschaft ist als Einzelmitglied (Mindestbeitrag CHF 70.–) oder als Firma bzw. Organisation (Mindestbeitrag CHF 250.–) möglich.

## KONTAKT

Regio Basiliensis  
St. Jakobs-Str. 25, Postfach  
CH-4010 Basel  
Fon + 41 61 915 15 15  
Fax + 41 61 915 15 00  
E-Mail: [info@regbas.ch](mailto:info@regbas.ch)  
Web: [www.regbas.ch](http://www.regbas.ch)

## IMPRESSUM

REGIOINFORM 1/19

Erscheint unregelmässig.

Redaktion: Dr. Manuel Friesecke, Dr. Jacqueline Plum,  
Andreas Doppler

Gestaltung und Realisation: Glanzmann Schöne Design

Druck: Gremper AG, Basel/Pratteln

Fotos zur Verfügung gestellt von: Titelfoto Markus Bühler-Rasom  
| S. 4 M. Bühler-Rasom, Juri Junkov | S.5 J. Junkov | S. 6 M. Bühler-  
Rasom | S. 7 Regio Basiliensis | S. 8 SME Connect | S. 10 M. Bühler-  
Rasom, TEB (Karte) | S. 11 Erziehungsdepartement Kanton Basel-  
Stadt | lfeonwhite/Shotshop.com (Tigermücke) | S. 12 ORK |  
S. 14 M. Bühler-Rasom | S. 15 J. Junkov

## Sonstige Hinweise

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.



Regio Basiliensis